

■ **Kompakt**

**Mundartduo
„Dui do on de Sell“**

Schwaikheim. Die Sportfreunde präsentieren im Rahmen der Reihe „Sport und Kultur“ am Samstag, 11. Oktober, in der Gemeindehalle das schwäbische Mundartduo „Dui do on de Sell“ (Petra Binder und Doris Reichenbauer) mit ihrem Programm „Das Zauberwort heißt BITTE!“ (Beginn 19.30 Uhr). Karten können per Mail vorbestellt werden, karten@sportfreunde-schwaikheim.de oder unter ☎ 0 71 95 / 5 20 91. Der offizielle Vorverkauf beginnt Anfang Juli.

**Verschiebungen
bei der Müllabfuhr**

Kernen/Korb/Weinstadt. Wegen des Feiertags „Christi Himmelfahrt“ kommt es zu Verschiebungen bei der Müllabfuhr. In Kernen wird die Leerung der Biotonnen sowie die Leerung der Restmülltonnen mit 2-wöchentlichem Abfuhrhythmus auf Samstag, 31. Mai, verlegt, außerdem in Rommelshausen die Leerung der Gelben Tonnen. In Stetten muss die Leerung der Altpapier-tonnen auf Freitag, 23. Mai, vorgezogen werden. In Korb wird die Leerung der Gelben Tonnen auf Freitag, 30. Mai, verschoben. Die Biotonnen werden ausnahmsweise samstags, am 31. Mai, geleert. Auch in Weinstadt wird samstags abgefahren: Dort werden die Biotonnen und die Restmülltonnen mit 2-wöchentlichem Leerungsrhythmus am 31. Mai geleert. Auf Mittwoch, 28. Mai, vorgezogen wird in Weinstadt die Leerung sämtlicher großen 770- und 1100-l-Restmüll-container.

■ **Wir gratulieren**

- Waiblingen:** Elsa Enghardt, Saarstr. 12, zum 94. Geburtstag, Tamara Lautenschläger, Staufstr. 8, zum 80. Geburtstag.
- Waiblingen-Bittenfeld:** Ingrid Richter, Neugreuth 20, zum 70. Geburtstag.
- Waiblingen-Hegnach:** Otto Müller, Esslinger Str. 53, zum 79. Geburtstag.
- Waiblingen-Neustadt:** Else Schwegler, Gladiolenweg 24, zum 87. Geburtstag, Hilde Zürn, Rothaldenweg 3, zum 70. Geburtstag.
- Korb:** Eheleute Wolfgang und Baldfriede Elser, Regerweg 3, zur Goldenen Hochzeit.
- Korb-Kleinheppach:** Gretel Ritter, Schöner Rain 3, zum 71. Geburtstag.
- Kernen-Rommelshausen:** Adolf Bauer, Schafstr. 31, zum 73. Geburtstag.
- Weinstadt-Beutelsbach:** Hatice Tuncer, Schweizerbachstr. 2, zum 71. Geburtstag.
- Weinstadt-Endersbach:** Hilde Beck, Gärtnerieweg 8, zum 83. Geburtstag, Eva Strehl, Umlandstr. 26, zum 82. Geburtstag, Adolf Häberle, Traubenstr. 21, zum 75. Geburtstag.
- Weinstadt-Großheppach:** Jürgen Grögel, Herdweg 1, zum 77. Geburtstag.
- Weinstadt-Schnait:** Rosmarie Roth, Wiesentalstr. 59, zum 70. Geburtstag.
- Remshalden-Geradstetten:** Salvatore Razza, Obere Hauptstr. 13, zum 75. Geburtstag; Walter und Walburga Lederer, Hirschgasse 30, zur Goldenen Hochzeit.
- Remshalden-Hebsack:** Martha Lindenmann, Hölderlinstr. 21, zum 84. Geburtstag, Erna Kraljic, Sonnenrain 19, zum 76. Geburtstag.
- Schwaikheim:** Hannelore Kugler, Seitenstr. 11, zum 86. Geburtstag, Helmut Gaßmann, Friedenstr. 33, zum 73. Geburtstag; Vladimir und Nadezda Turkovic, Schulstr. 5, zur Diamantenen Hochzeit.

■ **In Kürze**

Schwaikheim. Die **Walking-Gruppe** der Ski-Zunft Schwaikheim trifft sich ab sofort jeden Montag um 19 Uhr beim Naturfreundehaus Schwaikheim.

Einer, der gerne experimentiert

Der französische Filmmacher Grégory Darcy lebt in Stetten / Kommunales Kino zeigt seinen Film „Tanz mit der Dunkelheit“

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
SEBASTIAN STRIEBICH

Kernen-Stetten. Es ist nicht der erste Film, der über das grausamste Kapitel der Nazizeit gedreht wurde. Im Stil jedoch dürfte Grégory Darcys Werk über den Holocaust einzigartig sein: Er lässt nämlich Kinder zu Wort kommen, vier Generationen danach. Und anstelle von Gräueltatbildern drücken Tänzerinnen die Hilflosigkeit und den Horror jener Zeit aus.

Grégory Desarzens oder Grégory Darcy, wie der Künstlernamen des 42-jährigen Filmmachers lautet, hat bis vor einigen Monaten rund vier Jahre lang in Berlin gelebt. Nun ist er beeindruckt vom hiesigen kommunalen Kino. Denn der Verein zeigt am kommenden Samstag in der Glockenkelter nicht nur Darcys Film „Tanz mit der Dunkelheit“, sondern lässt im Anschluss die Tänzerinnen, die aus dem Film bekannt sind, ihren Ausdruckstanz performen: eine Mischung aus brasilianischem zeitgenössischen Tanz und Yoga. „Sie kommen quasi aus der Leinwand direkt vor das Publikum“, so drückt es Karin Laipple vom kommunalen Kino aus. „Mutig“ findet der französische Filmmacher selbst das. Die Schwaben seien ja gar nicht so konservativ wie ihr Image. „Wer hätte das gedacht, sie trauen sich etwas, was sich die Berliner nicht getraut haben.“ In der Hauptstadt habe kein Veranstalter die Vorführung umsetzen wollen.

Auf die umherwirbelnden Tänzerinnen – deren Bewegungen sicherlich zunächst auf manchen befremdlich wirken könnten – will Darcy mit dem Beamer Naturbilder projizieren, die er in der Kernener Umgebung gedreht hat. So viel steht fest: Es wird experimentell. Denn auch das Kommunale Kino betritt mit der Vorführung Neuland, hatte sich der Verein doch bisher aufs Filmzeigen beschränkt.

**Experimentell in der Form
und beim Inhalt**

Der experimentelle Charakter der Veranstaltung passt auch inhaltlich. Denn Grégory Darcy nähert sich dem Thema Holocaust auf eine bemerkenswerte Art und Weise: Er lässt Berliner Kinder darüber sprechen, die vierte Generation nach den schrecklichen Geschehnissen der Nazizeit. Naiv und unbeschwert geben sie Auskunft, Kinder verschiedener Herkunft, zwischen neun und zwölf Jahre alt. Sie erzählen persönliche Geschichten von Urgroßvätern, fragen interessiert nach, verleihen ihrem Unverständnis für das Geschehene Ausdruck.



Freuen sich auf die Vorführung: Karin Laipple vom kommunalen Kino Kernen und der Filmmacher Grégory Desarzens alias Grégory Darcy. Bild: Büttner

Dazwischengeschnitten hat Darcy Tanzszenen, geleitet von der Choreografin Elise Ralston, die kurz nach den Dreharbeiten verstarb. Sie war Darcys Tanz- und Yoga-Lehrerin. Die Tänzerinnen im Film bewegen sich ohne musikalische Begleitung, lediglich die Atemgeräusche – sie geben den Rhythmus an – und die Töne, die die wilden Bewegungen verursachen, sind zu hören. Die Tänzerinnen hatten die Vorgabe, ihre Gefühle zu tanzen. Sie bringen das dramatische, düstere Element in den Film ein. Auf grausame, historische Originalaufnahmen hat Grégory Darcy verzichtet. „Sie sollten tanzen, als befänden sie sich im Wasser“, erzählt Grégory Darcy. „Manchmal hat man das Gefühl, dass sie nach Luft ringen.“ Für die Tanzaufführung nach dem Film am Samstag hat sich Darcy eine Choreografie im Stile Elise Ralston überlegt. „Ich will, dass das Publikum die Energie spürt.“ Aufgewachsen ist der Filmmacher in der Bourgogne, einem französischen Weinbaugebiet. Außerdem hat er in Paris gelebt, ehe es ihn am Ende einer Europareise nach Ber-

lin verschlagen hat. Dort ist der Film entstanden. Im vergangenen Jahr zog Darcy ins Remstal – der Liebe wegen. Mit seiner Familie lebt er nun in Stetten und fühlt sich sehr wohl, was vor allem an der Natur liegt.

Er pflege einen sehr visuellen Zugang zu seinen Filmen, Ideen kämen ihm oft bei geradezu meditativen Spaziergängen, erzählt der Franzose. Ach, und eins ist ihm auch noch wichtig: „Ich liebe die Schwaben!“

„Tanz mit der Dunkelheit“ in der Glockenkelter

- Am **Samstag, 24. Mai, 20 Uhr**, zeigt das Kommunale Kino Grégory Darcys Filmprojekt „Tanz mit der Dunkelheit“ in der Glockenkelter. Der Film ist 2010 entstanden und dauert 40 Minuten.
- Anschließend findet eine Tanzperformance statt, die rund 30 Minuten dauern wird. Diese Vorführung ist **eine Kombination aus Kunstfilm und Live-Tanzperformance** und wird in dieser Art zum ersten Mal in Stetten aufgeführt.
- Begleitet wird die Einlage von der **Musikerin Kamauha**, der Frontfrau der Stutt-

- garter Band „The Nerves“, auf einer Vielzahl an Instrumenten.
- Der Eintritt beträgt **12 Euro, ermäßigt 9,50 Euro**. Karten sind nur an der Abendkasse erhältlich.
- Der Abend wird von der Bürgerstiftung und der Kerner Volksbank unterstützt. Das Kommunale Kino sei dafür sehr dankbar, es hätte die Veranstaltung sonst nicht stemmen können, sagt Karin Laipple vom Verein. Die Tänzerinnen Mala Ullal und Andrea Janke etwa **reisen eigens für den Abend aus Berlin** an.

Der Ton wird schärfer

Streit um Bebauungsplan: Harsche Kritik aus der Musikersiedlung an Gemeinderat und Verwaltung

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
SEBASTIAN STRIEBICH

Korb. Der Streit um Dachgauben in der **Korber Musikersiedlung** geht in die nächste Runde – und der Ton wird deutlich schärfer. Tatjana und Stefan Bayer haben fast 100 Unterschriften gesammelt und greifen die Verwaltung und den Gemeinderat an.

In einer der ersten Sitzungen nach der Gemeinderatswahl soll der Gemeinderat endgültig über die Satzung für eine Bebauungsplanänderung in der Musikersiedlung beschließen. Nun wurde erneut Protest von Bürgern laut. 97 Anwohner haben eine Unterschriftenliste unterschrieben, die bei Bürgermeister Jochen Müller und den Vor-

sitzenden der Gemeinderatsfraktionen eingegangen ist – als Anhang eines Briefes, in dem die Korber Eheleute Tatjana und Stefan Bayer nicht nur Widerspruch gegen eine Änderung des Bebauungsplans „Siedlung an der Römerstraße“ einlegen, sondern auch ungewöhnlich scharf gegen Gemeinderat und -verwaltung schießen. Die meisten Räte berücksichtigten die Wünsche der Wähler nicht, heißt es da, die Verwaltung habe den Räten zudem bei der Abstimmung über den Bebauungsplan im Februar Informationen über den Bürgerwillen gezielt vorenthalten. „Angewidert“ und „sehr entsetzt“ seien sie gewesen, schreiben Bayers, über die Aussagen von CDU-Gemeinderat Richard Zerrer, der die Wohnverhältnisse von Korb in Dachgeschosswohnungen kritisch kommentiert hatte. An Bürgermeister Jochen Müller richtet das Schreiben die Frage: „Sind Sie tatsächlich nur das verlängerte Sprachrohr einer wohl etwas zu übereifrigen Bauamtsleiter-

rin, die sich Angaben gemäß allzu oft im Ton vergreift?“ Es sei „schade, dass sich unsere schöne Gemeinde mittlerweile zum Gespött des Kreises macht“. Die Korber Bauamtschefin Helga Lambart kündigte gestern an, das Schreiben werde in einer der ersten Sitzungen nach der Gemeinderatswahl in die Abwägung über den Satzungsbeschluss der Bebauungsplanänderung einfließen. „So wie alles, was inhaltlich von Belang ist. Auf die persönlichen Anfeindungen werden wir nicht reagieren.“ Hintergrund des Briefs ist die Auseinandersetzung, die mit einer Dachgaube begonnen hat, die das Ehepaar Bayer vergangenes Jahr auf seinem Wohnhaus in der Schubertstraße ohne Genehmigung hatte errichten wollen. Die Verwaltung hatte einen Baustopp veranlasst. Im Gemeinderat war in der Folge entschieden worden, Dachaufbauten dieser Art in der Siedlung generell nicht zu genehmigen. Damit folgten die Räte im Februar der Li-

nie von Bauamtschefin Helga Lambart, die mit einer einheitlichen Dachlandschaft für die Bebauungsplanänderung argumentierte und damit, dass derartige Aufbauten den meisten Hausbesitzern in der Musikersiedlung sowieso nicht zu dem Ziel verhelfen könnten, legitimen Wohnraum unter dem Dach zu schaffen. Nur bestimmte Haustypen könnten dort von Dachaufbauten profitieren, da gesetzlich genau definiert ist, wann eine Wohnung aufgrund der Raumhöhe als Wohnraum zugelassen ist. Statt der Aufbauten sollten Hausbesitzer, die Dachgeschosswohnungen schaffen wollten, das gesamte Dach anheben, so lautet der Vorschlag der Verwaltung. Dieses Verfahren allerdings ist teuer – zu teuer für die meisten Bewohner der Musikersiedlung. Das war auf einer Infoveranstaltung im Januar deutlich geworden. Zahlreiche Anwohner hatten damals bereits den Wunsch geäußert, die Erlaubnis für die „kleine Lösung“, sprich den Gaubenbau, erteilt zu bekommen.

Was · Wann · Wo

- Weinstadt-Beutelsbach**
- 17.30 bis 20 Uhr internationaler Nähtreff des Ausländerbeirats im Betsaal beim Rathaus.
- Weinstadt-Endersbach:**
- 16 Uhr Klöppeln - eine alte Handarbeit, StadtseNIorenrat und Seniorenakademie, Kontaktbüro Impulse, Bahnhofstr. 19.
- 18 bis 19 Uhr Lauftraining des RTC84-Weinstadt, Stadion.
- 18.30 Uhr Vortrag „Römer in Weinstadt“, mit Thomas Schlipf, Heimatstube, (alte Schule).
- Weinstadt-Großheppach:**
- 13.30 Uhr Seniorengymnastik, Kreis der Älteren und Alleinstehenden, Prinz-Eugen-Halle.
- 17.30 Uhr Betriebsausschusssitzung, Häckermühle, Steinscheuer.
- 19.30 Uhr Gemeinderatssitzung, Häckermühle, Steinscheuer.
- Weinstadt-Schnait:**
- 9 Uhr „55 plus gemeinsam beweglich bleiben“, DRK, Schnaiter Halle.
- 15.30 Uhr DRK-Seniorengymnastik, Landhaus Sonnenhalde.
- Weinstadt-Strümpfelbach:**

- 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik, Hallenbad.
- 14 Uhr Seniorenkreis Strümpfelbach im Evangelischen Gemeindehaus.
- Kernen-Rommelshausen:**
- 12.30 bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Friedenskirche, Kurze Straße 9.
- 19.30 Uhr Männervesper, Thema „Sorgen um den Euro?“, mit Referent Diplomvolkswirt Klaus Steinhilber, Gasthof Lamm.
- Kernen-Stetten:**
- 12.30 Uhr Abfahrt der Landfrauen ins Thermalbad nach Beuren. Haltestellen in Stetten: Endersbacher Straße und Kerner Volksbank; in Rommelshausen: Rumold-Realschule und Karlstraße.
- Korb:**
- 14 und 14.30 Uhr Wassergymnastik der Rheuma-Liga, Hallenbad.
- Remshalden-Grunbach:**
- 12 Uhr Mittagstisch, Bürgerhaus, Schillerstraße 30.
- Remshalden-Geradstetten:**
- 9.30 bis 11 Uhr Bürgertreff, Sprachcafé, Fronackerstraße 1, Kontakt/Info: Sandra Gaupp ☎ 0

- 71 51 / 70 28 25.
- Schwaikheim:**
- 14 Uhr liest Jugendbuchautor Dirk Lomsen Geschichtssromane, Gemeindebücherei.
- 13.30 Uhr Wanderung von der Frickenhofer Höhe ins Kochertal, Schwäbischer Albverein Schwaikheim, Treffpunkt Café Rommel.
- Jugendtreffs**
- Weinstadt-Beutelsbach:**
- Haus der Jugendarbeit: 16 bis 18 Uhr Girlstime, 18 bis 21 Uhr Jugendcafé, offener Bereich, ab 18 Uhr Futtertag - Gemeinsames Kochen, 18 bis 21 Uhr Rapperstudio.
- Kernen-Stetten:**
- 17.30 bis 19 Uhr Mädchengruppe, 19 bis 21 Uhr offener Jungertreff.
- Remshalden-Geradstetten:**
- 16 bis 20 Uhr Jugendhaus Spektrum, offenes Haus, Stegwiesenweg 3.
- Remshalden-Grunbach:**
- Aktivspielplatz geschlossen.
- Schwaikheim:**
- 17 bis 21 Uhr Jugendhaus „offenes Haus“.

- Fellbach:**
- 14 bis 18 Uhr Abenteuerspielplatz (6 bis 12 Jahre), Nurmweg 4.
- Bäder**
- Weinstadt-Beutelsbach:**
- Freibad 13 bis 19 Uhr geöffnet.
- Weinstadt-Strümpfelbach:**
- Hallenbad 17 bis 19 Uhr geöffnet. 19 bis 20.30 Uhr nur für Frauen.
- Freibad 13 bis 19 Uhr geöffnet.
- Korb:**
- Hallenbad 8 bis 11 Uhr und 15 bis 21 Uhr geöffnet.
- Kernen-Rommelshausen:**
- Römer Bad (Warmbadetag) 9 bis 13 Uhr Senioren und Eltern mit Kinder bis 3 Jahre, 13 bis 21 Uhr alle.
- Fellbach:**
- „F3“ Familien- und Freizeitbad, 9 bis 22 Uhr geöffnet.
- Büchereien**
- Weinstadt-Beutelsbach:**

- 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr Stadtbücherei geöffnet.
- Kernen-Rommelshausen:**
- 15 bis 18 Uhr geöffnet.
- Kernen-Stetten:**
- 15 bis 18 Uhr geöffnet.
- Remshalden-Geradstetten:**
- 15 bis 19 Uhr öffentliche Bibliothek.
- Museen/Ausstellungen**
- Weinstadt-Schnait:**
- Silcher-Museum geschlossen.
- Korb:**
- 8 bis 12 Uhr und 16.30 bis 18.30 Uhr Ausstellung „Korber Köpfe“, Fotokunst, Rathaus.
- Nachtdienst-Apotheke**
- Waiblingen-Neustadt:**
- Söhrenberg-Apotheke, Neustadter Hauptstraße 91